

54 Sujets beteiligten sich am grossen Wiler Fastnachtsumzug

«Von Parkhäusern und Parkuhren»



Kehrrichtverbrennungs-Anstalt Bazenheid und die Sackgebühr standen im Mittelpunkt der Bazenheider Fasnachtsbörzel.

Schützen und Soldaten

Die Schützengesellschaft Wuppenuau trug mit der Sujetnummer 11 ein ureigenes Wuppenuauer Problem der Öffentlichkeit vor: Ihr Wuppenuauer-Hügelball-Signet wird nicht überall mit Freude aufgenommen. Nun, sie versuchten neue Darstellungsvarianten vor grossem Publikum zu testen. Ob es ihnen gelang? Auch andere als nur militärische Interessen habe der Unteroffiziersverein der Stadt Wil und Umgebung, meinte deren Präsident Heinz Baumgartner mit dem Motto «Wiler Parkkultu(h)ren». Engagement auch vom Quartierverein West mit seinem rauchenden Ungetüm «Wiler Luft – Parkhusluft»; seine Probelaufe wurden vor Tagen schon publik. Die Na-Thurvögel von Jonschwil und Schwarzenbach kamen mit Musik und Krach: «Wir spielen nicht nach Noten und gehören zu den Exoten», so stellten sie sich der FGW vor und hielten's auch im Festumzug.

Parkhaus «Bleiche» gewünscht

Zum 11. Mal an der Fastnacht in Wil war die Guggemusik Tüüfelshusare; die 30 «Tüüfelshusare» rühmen sich, das Wiler Fastnachtslied am schönsten zu spielen. 19 Kinder, als Negerli und Tierli verkleidet, zeigten afrikanische Impressionen vom Kindergarten Waldegg. «S Träumli», zwischen 1988 und 2088, damit wird bestimmt der Traum der Geschäftsleute der Oberen Bahnhofstrasse Wil erfüllt sein, das Parkhaus auf der Bleiche. «Mer wönd es Parkhus i dä Bleiche, und nöd

Maskenball in Schwarzenbach. – Die Treichelgruppe Oberurnen nimmt an Fasnachtsumzügen und Klauseinzügen in ihrem Kanton teil. «Hexenkessel» lautete das EC-Wil-Motto. Er meinte dazu, dass seine Eishalle manchmal so etwas wie ein Hexenkessel sei. Bereits zum dritten Male gastierte die Guggemusik Thurpfuffer aus Niederbüren hier am Wiler Umzug. «Kulturlandfresser», der kritische Beitrag von der Landjugendgruppe Wuppenuau. Die Idee dazu entstand am Umzug in Wil vor zwei Jahren.

Neues aus Schwarzenbach

Der STV Schwarzenbach wollte mit seiner Gestaltung des Wagens den Wilern keine Drohung zukommen lassen, sondern die gemeinsame alte Fastnachtstradition aufrechterhalten. Für Wil bereits ein Begriff: die Narrenzunft Bläch-Kütschler. «Aber schön muss sie sein», lautete ihr Motto. Im 16. Vereinsjahr steht die Guggemusik Schlömpf, die erstmals hier in Wil teilnahm.

«Märchenschloss in Schwarzenbach, Schlossherr Alexander I», mit diesem Sujet mussten die Männerchörler aus Schwarzenbach nach Wil kommen, denn das Schloss ist ja fest in Wiler Händen. Das Mattschulhaus Wil war durch die Zweitklässler und die Zweitrealsschüler vertreten mit dem Lieblingsmotto von Lehrern und Schülern: «Langzeitschuljahr». «Laie Gugge Musig Züri», diese Gruppe ist ein Schmelztiegel von der Hausfrau bis zum Unternehmer. Jedes Jahr tritt sie mit neuer Bekleidung und neuen Hüten (Grinden) auf, wie am gestrigen Tag in Wil. «Dollarsturz» war das Thema des Teams der Garage Baumann, Schwarzenbach. Es behauptete im Vorfeld des Umzuges von Wil, dass es nun zukünftig immer dabei sein werde.

Regenturnfest als Wahlsujet

Wer vergisst das «Regenturnfest von 1987 des Satus»? Das war Grund genug für den KTV Wil, Aktivriege, den Stadtammann

ro. Mit 54 Sujets zählte der Wiler Fastnachtsumzug 1988 zu den grössten, welche die Äbtstadt jemals gesehen hatte. Die Verantwortlichen der Fastnachts-Gesellschaft Wil hatten nicht zuviel versprochen, sogar das einmalige Wetter hatten sie für ihre Grossveranstaltung gewinnen können.

Die Fastnachtsspitze bekleidete die Guggemusik «Wiler Semphoniker», die bereits seit 18 Jahren besteht und 35 Personen zu ihren Mitgliedern zählt. Anschliessend die Pfeifergruppe mit ihrem fasnächtlichen Namen «Geggeli-Clique» deren ältester Teilnehmer 71 und der jüngste 14 Jahre alt sind. Als auswärtiger Gast konnte die Guggemusik Turtalia aus Turbenthal im Tösstal gewonnen werden. Sie nahm damit zum ersten Mal in Wil teil.

Eine Bärenmutter mit 16 Kindergarten-Bäbli trotteten unter der Gruppennum-

